



WAL

die Vögel nicht an den heranreifenden Traubenbeeren satt essen. (wal)

Aspalter werden für die Dauer der Bauarbeiten ausser Kraft gesetzt. Die Flurwege dürfen als Umleitung benutzt werden. (mgv)

die Bevölkerung gibt es an der Hauptübung eine nächste Gelegenheit, die Feuerwehr bei ihrer Arbeit zu beobachten. Wer selbst in der Feuerwehr mitwirken möchte, kann sich jederzeit beim Kommandanten Peter Wirnsberger (056 443 01 50) melden. (tdz)

Badi-Fescht wird grösser denn je

BRUGG In Zusammenarbeit mit vielen Vereinen bereitet das OK für den 18./19. August die 4. Auflage vor.

EDGAR ZIMMERMANN

Alle zwei bis drei Jahre «steigt» in der Brugger Badi ein Fest für Klein und Gross, und dies bisher mit tollem Erfolg. Der nächste Anlass wird vom Angebot her der bisher reichhaltigste sein.

Das erste Badi-Fescht war 1999 über die Bühne, genauer gesagt übers Schwimmbadareal gegangen, weitere «Ausgaben» folgten 2001 und 2004. Alle erfreuten sich eines regen Besucheraufmarsches und fanden grossen Anklang. So zählte man vor zwei Jahren über 2000 Besucher.

Nun steht eine neue Auflage bevor. Das OK und die Sponsoren sind unverändert geblieben: Willy Schurr, Chefbadmeister (Badi Brugg), Roland Hunziker (Firma No Limit) und Alessandro Cavana (Winterthur Versicherungen). Unverändert geblieben sind auch, wie das Trio an einer Presseorientierung darlegte, das Konzept und die Zielsetzung: Kinder wie Erwachsene sollen an diesem Event einerseits ihren Plausch finden, die Jugend soll aber andererseits selber aktiv werden und erfahren, welches sportliche Angebot hiesiger Vereine ihnen zusagen würde. Die Vereine ihrerseits erhalten eine Plattform zur Präsentation und Nachwuchsförderung. Die Zahl der mitwirkenden Vereine hat mit 9 einen Höchststand erreicht, ebenso die Zahl der Attraktionen mit 15. Damit stösst man aufgrund des beschränkten Platzangebotes auf dem Badiareal an die obere Grenze.



Das Badi-Fescht-OK mit (von links) Alessandro Cavana, Willy Schurr und Roland Hunziker.

NN

AM LAUFENDEN BAND

Es geht, so die Organisatoren, nicht um Profit, sondern um die Vermittlung eines Erlebnisses. Der Eintritt wird auch diesmal gratis sein. Schlag auf Schlag folgen sich am Samstag, 19. August, ab 13 Uhr die Demonstrationen der Vereine wie etwa Kanuvorfürungen, Karate, Rettungsschwimmen sowie die Teilnahme- und Wettkampfmöglichkeiten für Kinder im Schulalter, etwa beim Unihockey-Torwandschiessen, beim Beachvolleyball-Turnier, beim Rutschbahn-Cup, bei der CrazyWorld-Wasserolympiade oder beim Salto Trampolino. Auf einer grossen Rampe kann man seine Fä-

higkeiten auf dem Velo oder auf Skateboards testen. Vergnüglich wird die Fahrt mit der Seilbahn über dem Wasser sein. Die Brugger Stadtmusik wird mit einem Konzert aufwarten. Und die Behörden- und Einwohnerratsmitglieder werden sich in einem Wettschwimmen messen. Am gleichen Tag, am 19. August, ab 10 Uhr, findet in der Badi zudem das traditionelle Schüler-Wettschwimmen statt, das von einem andern OK durchgeführt wird, aber bestens ins Konzept passt.

Abgerundet wird das Spiel- und Sportangebot durch einen Festbetrieb der Vereine, die damit ihre Unkosten zu decken versuchen. Sie wer-

den Bars und Grillstände betreiben, und das Badi-Restaurant wird ebenfalls dafür sorgen, dass Hunger und Durst gestillt werden können. Der Festbetrieb startet bereits am Vorabend, am Freitag, 18. August, 18 Uhr, und wird wie am Samstag 2 Stunden nach Mitternacht enden. Auch der Abend soll zu einem Familienanlass «mit guter Stimmung bei gutem Sound» werden, zu einem Plausch um und im Wasser.

FAHRSIMULATOR IM EINSATZ

Auch die Stadt Brugg ist am Badi-Fescht aktiv beteiligt, und zwar nicht nur mit der Freigabe des Badiareals. Im Rahmen des nationalen Alkoholpräventionsprojektes und unter dem Motto «Brugg handelt» wird ein als Fahrsimulator dienendes echtes Fahrzeug der Marke Renault Twingo aufgestellt, wie der Leiter der Sozialen Dienste Brugg, Jürg Schönenberger, an der Presseorientierung schilderte. Wer im Fahrsimulator Einsatz nimmt, muss Gefahrensituationen wie sie im täglichen Verkehr vorkommen, meistern und erfährt dann via Computer, wie dieselben Situationen unter Alkoholeinfluss bewältigt oder nicht bewältigt worden wären. Im Fahrzeug können Interessierte in nüchternem Zustand die Auswirkungen von Alkohol auf die Fahrtüchtigkeit erleben. Ziel ist denn auch die Sensibilisierung der Fahrzeuglenker für diese Gefahren. Auch die Teilnahme an dieser Aktion ist kostenlos und zudem mit der Abgabe eines Präsenzes verbunden.